Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Im Alter von 70 Jahren verschied nach längerer Krankheit der ehemalige Director der Charlotten-Schule, Professor Goldbeck. — Einem Herzschlage erlag der Regierungsrath Curt von Seydlitz und Kurzbach. Er war Vorsteher der Abtheilung V des Stempel- und Erbschaftssteueramtes der Provinzial-Steuerdirection. — Ihr goldenes Jubiläum feierten der Rittmeister a. D. Hans v. Holtzendorff und dessen Gattin Emma, die älteste Tochter des verstorbenen Directors am Kölnischen Gymnasium, Dr. August, und der Fabrikant C. Folgner und Gattin, Zionskirchstraße 35. Folgner beging gleichzeitig sein 50jähriges Meister- und sein 50jähriges Bürger-Jubiläum. — Der Kassenbote Albert Stuck, der der hiesigen Firma Ferd. Vogts & Co. die Summe von 9500 Mark unterschlagen hat und damit flüchtig geworden war, ist in Innsbruck verhaftet worden. — Pianoforte-Fabrikant Karl Kube erhielt die Rettungsmedaille am Bande. — Durch einen Sturz aus dem Fenster versuchte sich die 25jährige Ehefrau Minna des Gastwirths Karl Lippke aus der Melchiorstraße 15 das Leben zu nehmen. Sie brach beide Beine und erlitt Schädelverletzungen. Die Frau hatte seit einem halben Jahr ein Herzleiden. — Mit seinem eigenen Säbel erschlagen wurde der 22 Jahre alte Gefreite Paul Tietze von der 3. Batterie des 3. Garde-Feldartillerie-Regiments. Tietze war mit zwei ihm unbekannten Männern in Streit gerathen, in dessen Verlauf es dem einen seiner Gegner, dem 36jährigen Schneidergesellen Wilhelm Blume, gelang, ihm den Säbel zu entreißen, um ihn tödtlich damit zu verletzen. Blume wurde verhaftet, seinem Begleiter, einem Schlossergesellen aus der Scharnhorststraße, gelang es, zu entkommen. — In selbstmörderischer Absicht jagte sich der 26jährige verheirathete Schneider Fritz Böhm, Metzgerstraße 3, eine Revolverkugel in die Brust und verletzte sich schwer. — Beim Angeln ertrank im Heiligensee der 51jährige Tischler Saul, Stalitzerstraße 72.

Berneuchen. Nachts überfielen Wilddiebe den Jäger Heckmann und schlugen ihn nieder. Bahnbeamte fanden den Ueberfallenen schwer verletzt auf.

Provinz Ostpreußen.

Pillau. An der Militär-Schwimmanstalt stürzte die 10jährige Tochter des Arbeiters Drögers in's Wasser und ertrank.

Pr.-Holland. Regierungs-Landmesser Nebelung aus Königsberg ist zum Kreisbaumeister des Kreises Pr.-Holland gewählt worden.

Tilsit. Mittels Revolvers entleibte sich der Student Kröhnert. — Aus der Memel zog man die Leiche des Arbeiters August Banse.

Provinz Westpreußen.

Kl.-Czyste. Feuer zerstörte das dem Besitzer Fuchs gehörige Wohnhaus, wobei die Arbeiterfrau Rinder in den Flammen ihren Tod fand. Als Brandstifter ermittelte man den neunjährigen Arbeitersohn Fleischhauer.

Kulm. Plötzlich infolge Gehirnschlages gestorben ist im 61. Lebensjahre der Postdirektor Hauptmann a. D., Ritter des Eisernen Kreuzes und des Rothen Adlerordens Gamradt. Zwölf Jahre hat er hier seines Amtes gewaltet.

Marienburg. Auf dem hiesigen Güterbahnhof fand der Arbeiter Karl Schwan aus Schloß Kalthof dadurch den Tod, daß er beim Verladen einer Kiste in Folge heftigen Anstoßens abgeschobener Güterwagen an die auf dem Ladegeleise stehenden Wagen von der Laderampe herabgeschleudert wurde.

Provinz Pommern.

Stettin. Der in der Kochstraße wohnhafte Handlungsgehilfe Emil Lüdtke wurde von einem Motorwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. — Das hiesige Seeamt hat den Capitän August Frentz vom Dampfer „Schweden", welch' letzterer bei der Greifswalder Oie auf den Grund gestoßen und stark beschädigt worden war, zum Verlust des Patents als Schiffsführer verurtheilt.

Greifenberg. Fräulein Marie Thomas feierte den Tag, an welchem sie vor 25 Jahren die hiesige höhere Töchterschule übernommen hatte.

Güdenhagen. Furcht vor Strafe hat den 19jährigen Schuhmacherlehrling Franz Götzke dazu getrieben, sich im Hammerwalde das Leben durch Erhängen zu nehmen. Er hatte von seinem hiesigen Meister Rechnungen zum Einkassiren erhalten, aber kein Geld abgeliefert.

Gützkow. Auf der Feldmark Schmatzin war ein 17jähriger junger Mensch Namens Rogge beschäftigt, für die Dampfpflug-Lokomobilen Wasser anzufahren. Hierbei benutzte er eine Pause, um auszuruhen. Thörichterweise legte er sich aber, ohne bemerkt zu werden, vor die Lokomobile und schlief ein. Als letztere nun weitergerückt wurde, kam Rogge unter das Rad und wurde sofort getödtet.

Greifenhagen. Molkereibesitzer Fr. Mürset hat Concurs angemeldet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Boostedt. Ein Raub der Flammen geworden ist das Wohnhaus des Landwirths Reimer.

Dollerup. Verstorben ist im Alter von 92 Jahren der Altentheiler Hans Erichsen. Seit einigen Jahren das älteste Mitglied des Kirchspiels, war er trotzdem diesen Sommer noch im Stande, verschiedene landwirthschaftliche Arbeiten, wie das Aufschocken des Getreides, zu verrichten. In der langen Zeit von 1834 bis 1893 hat er der Familie des Hufners Philippsen ununterbrochen treu gedient.

Dahler-Osterby. Die 80jährige Mutter des Hofbesitzers Achsel wurde von einer scheu gewordenen Kuh niedergeworfen und getödtet.

Eckernförde. Aus der Schlei zog man die Leiche des Commis Johannsen von hier.

Jeverstadt. Nachts sind die Gebäude des Landmannes Jürgen Schwager und das Miethshaus des Gastwirthes Ehlers niedergebrannt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Gestorben ist der frühere langjährige Chefredacteur der „Breslauer Zeitung", Ignatz Seckles. — Der Invalide und Drehorgelspieler Kleinert wurde in seiner Marienstraße No. 10 befindlichen Wohnung erhängt aufgefunden. — Nach qualvollem Leiden ist der durch die Straßenbahn überfahrene Gefreite Hermann Walter vom hiesigen Grenadier-Regiment seinen Verletzungen erlegen.

Görlitz. Auf der Straßenbahn in Berlin schwer verunglückt ist Cigarrenfabrikant Richard Schmook von hier. Das linke Bein wurde ihm zermalmt, der rechte Arm über dem Handgelenk gebrochen und der Kopf mehrfach schwer verletzt.

Greulich. Der Stellenbesitzer Paul Müller hat sich entleibt; die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

Grottau. Die Leiche des seit Ende Juli vermißten, 5 Jahre alten Sohnes des Fleischermeisters Schwertner wurde in der Neiße aufgefunden.

Haynau. Ueber das Vermögen des früheren Guts- und Mühlenbesitzers H. Gierschner zu St. Hedwigsdorf ist der Concurs eröffnet worden.

Provinz Posen.

Podgorz. Das 3jährige Kind des Weichenstellers Rohr fiel aus dem zweiten Stock auf das Straßenpflaster und blieb auf der Stelle todt.

Prämnitz. Bei einem Brande kamen ein 14jähriges Mädchen und ein 10jähriger Knabe in den Flammen um. Der Wirthschaftsinspektor Goltz erlitt bei dem Rettungsversuch schwere Verletzungen.

Rawitsch. In Concurs gerathen ist Frau Paula Rudolf, geborene Kassel.

Sendzinko. Das Kruggebäude der Rittergutsbesitzerin Antonie Wandelt wurde in Asche gelegt.

Schneidemühl. Förster Daeke im Forsthaus Sprinberg feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Der frühere Apothekenbesitzer Dr. E. Biltz feierte sein 50jähriges Jubiläum als Mitglied der Kgl. Akademie der Wissenschaften.

Halle. In die hiesige Klinik wurde der Weichensteller Friedrich Klähne aus Bitterfeld überführt, welchem beim Rangiren der linke Fuß zermalmt worden war. — Von der elektrischen Stadtbahn wurde das vier Jahre alte Söhnchen des Maurers Baum überfahren und sofort getödtet.

Heiligenstadt. Hier verstarb der Fleischermeister Franz Mock. Derselbe war 24 Jahre lang Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung; außerdem war er Obermeister der Fleischerinnung.

Provinz Hannover.

Hoya. Das Altentheiler Johann Michael Beck'sche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Lehe. Die Fahrradfabrik von H. Dißmann ist vollständig niedergebrannt.

Papenburg. Ein gefährlicher Raufbold ist in der Person des Schlossers Krüp aus Langen bei Lingen festgenommen worden. Ohne jegliche Veranlassung hatte er zwei Arbeiter mit einem Messer sehr schwer verletzt.

Verden. In der hiesigen Tressan'schen Buchdruckerei feierte der Schriftsetzer Sachs sein 50jähriges Berufsjubiläum. Seit 40 Jahren gehört Sachs der genannten Buchdruckerei als Gehilfe an.

Provinz Westfalen.

Münster. Geh. Justizrath Franz von Bonninghausen, Ober- und Corpsauditeur des 7. Armeecorps, feierte in seltener Rüstigkeit das Fest des goldenen Dienstjubiläums. — Der Postdieb Claes, dessen Verurtheilung zu vier Jahren Gefängniß vom Reichsgericht kassirt worden war, ist von der Strafkammer nunmehr zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Bochum. Neun Monate Gefängniß erhielt der Redacteur des socialdemokratischen „Volksblatts", P. Wolf, wegen Beleidigung des Sohnes eines Geistlichen. — Sein 25jähriges Jubiläum als Rektor feierte der bekannte Schulmann der katholischen Schule H. Brück.

Rheinprovinz.

Mayen. Ein abstürzender schwerer Stein fiel dem Grubenbesitzer Joseph Bell von hier so auf den Kopf, daß er sofort todt war.

Meiderick. Aus der Ruhr zog man die Leiche der 19jährigen Dienstmagd Nikodemus. Das Mädchen hatte ein von den Eltern nicht gebilligtes Verhältniß unterhalten und aus diesem Grunde Selbstmord begangen.

Obliaes. Das seltene Fest des 60jährigen Ehejubiläums begingen die Gustav Bauermann'schen Eheleute.

Opladen. Auf dem J. J. Tillmanns'schen Etablissement verunglückte der Arbeiter Karl Strauß aus Hüscheid. Es sollte ein neuer Kessel gelegt werden und Strauß war mit dem Umlegen der Rohrleitung beschäftigt; bei dieser Arbeit stürzte er aus beträchtlicher Höhe hinab und erlitt eine schwere Schädelverletzung, an deren Folgen er nach einer halben Stunde verschied.

Provinz Hessen-Nassau.

Hersfeld. Als der Frühpersonenzug, aus der Richtung von Bebra kommend, in die hiesige Station einlief, sprang ein Passagier der 4. Wagenklasse, Itzig Herrmann aus dem Posenschen, bei voller Fahrt aus dem Zuge und gerieth unter die Räder. Abgesehen von einer schweren Kopfverletzung wurden ihm beide Beine zermalmt, so daß im Landkrankenhause sofort die Amputation derselben vorgenommen werden mußte.

Homburg v. d. H. Briefträger Koch stürzte sich in Folge von langen Krankheiten aus dem Mansardenfenster seiner Wohnung auf die Straße und blieb sofort todt.

Melsungen. Bei der Stadtverordnetenersatzwahl für die ausgeschiedenen Herren v. Krüdener und Krug wurden der Bäckermeister Hewig und der Tuchmacher Heinrich Bähr von den Wählern der dritten Klasse gewählt.

Oberurff. Dienstknecht Hetzel von hier, der im Garten des Prinzen von Hanau beschäftigt war, hat sich auf dem Boden seines Hauses erhängt.

Wiesbaden. Gegen Kaufmann Aron Alex. Wertheim, sowie gegen Schneidermeister Jacob Scherf ist das Conkursverfahren eingeleitet worden.

Mitteldeutsche Staaten.

Coburg. Drei hiesigen Wohlthätigkeitsvereinen ist ein Legat von 100,000 Kronen aus Wien zugegangen. Die Spenderin ist eine in den fünfziger Jahren am hiesigen Hoftheater beschäftigt gewesene Schauspielerin Frau v. Hagen.

Gera. Im benachbarten Nusitz gerieth die daselbst beschäftigte 19 Jahre alte Ida Tode mit den Beinen in eine Dreschmaschine und trug derart schlimme Verletzungen davon, daß sie denselben im hiesigen Krankenhause erlag.

Herbsleben. Feuer legte das Wohnhaus der Handelsfrau Wittwe Kilian in Asche.

Ilmenau. Der Sohn des Schneidemühlenbesitzers Ritter spielte mit einem Papierlampion, welcher plötzlich in Brand gerieth. Der Versuch, denselben in die hinter dem Hause fließende Ilm zu werfen, mißglückte, die brennende Laterne fiel vielmehr auf die auf dem jenseitigen Ufer liegenden Holz- und Strohabfälle, welche sofort in Brand geriethen. Von der dadurch entzündeten Scheune wurde das Feuer durch den Wind auf das Vorderhaus getrieben. Von hier aus sprang das Feuer auf das Wohnhaus des Kantors Röhn über; die Gebäude brannten gänzlich nieder.

Jena. Kirchenrath Adolf Hilgenfeld feierte sein goldenes Professor-Jubiläum.

Rhoda. Auf dem Feldgrundstück des Landwirthes Konstant Braun in der Nähe des Etablissements „Waldhaus" brannte ein großer Getreideschober nieder.

Sachsen.

Ebersdorf. Im Wald bei Dürrhennersdorf fand man den 27jährigen Dienstknecht Schulze von hier erhängt auf. — Ein auf dem Bahnkörper bei Ottendorf gefundener Leichnam einer Frauensperson ist als der der 15 Jahre alten Ida Barthel von hier erkannt worden.

Kötzschenbroda. Ihre goldene Hochzeit feierten der Schlossermeister Ernst Große und seine Gattin.

Kohren. Erhängt hat sich der Handarbeiter W. Peter.

Lawald. Ihr goldenes Ehejubiläum feierten der Privatier Johann Seeliger und Gattin.

Mittel-Kunewald. Das Dornig'sche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Meissen. Der hiesige Lehrergesangverein feierte das 25jährige Jubiläum seines Bestehens.

Mittweida. Webermeister Graf feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum. Die Stadt ließ dem Jubilar ein Ehrengeschenk überreichen. — Während eines schweren Gewitters schlug der Blitz in den Gasthof Obermittweida. Mehrere Gäste wurden betäubt und verletzt. Oswin Langer, 20 Jahre alt, wurde erschlagen.

Niederneukirch. Der Valtenmüller Gottlieb Richter feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Wermsdorf. Ihr 50jähriges Ehejubiläum feierten der Tischlermeister Johann Karl August Otto und Gattin.

Wendischpaulsdorf. Die dem Gasthofsbesitzer August Döcke gehörende Scheune brannte nebst einem Seitengebäude nieder. Man nimmt Brandstiftung an.

Zittau. Der verheirathete arbeitslose Tischler Förster aus Dresden machte auf seine verheirathete Schwester, eine Frau v. End aus Radeberg, im Elternhause hierselbst, wo Beide sich besuchsweise aufhielten, einen Mordversuch mittelst Revolvers. Frau v. End ist schwer verletzt, der Thäter wurde verhaftet.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Einer der hervorragendsten Juristen Hessens, der Oberlandesgerichtsrath Schlink, ist gestorben. — Wegen Münzverbrechen verurtheilte das Schwurgericht die Gebrüder Taglöhner Maul aus Darmstadt zu 3 Jahren Zuchthaus, den Präger Romanus Kretzler aus Bruchsal zu 2½ Jahren Gefängniß und wegen Beihilfe die Ehefrau des älteren Maul zu 4 Monaten Gefängniß.

Alzey. Auf der Bahnstation Gaubickelheim bei Alzey wurde der Weichenwärter Zahn von einem Personenzug erfaßt und überfahren. Der Mann blieb auf der Stelle todt.

Butzbach. Bei der Bürgermeisterwahl errang der seitherige Beigeordnete Bernhard Küchel VI., die Stimmenmehrheit.

Bayern.

Berchtesgaden. Der Kaufmann und frühere Bürgermeister Jakob Kerschbaumer feierte mit seiner Gattin Therese die goldene Hochzeit.

Grafenau. Der in der Papierfabrik von Elsenthal beschäftigte Arbeiter Heinrich Kurz gerieth zwischen zwei Walzen, so daß ihm der Kopf total zerquetscht wurde. Er verstarb auf der Stelle.

Hallstadt. Hier kam ein Fuhrwerk durch, dessen Leiter auf seinem Sitze hin und her schwankte, als ob er schlafe. Es wurde angehalten und da zeigte sich's, daß der Mann todt war, vom Schlag getroffen. Es war der Häfner Kraus von Kirchlauter.

Murnau. Der hiesige approbirte Bader Wm. Stölzl fuhr den steilen Hirschberg bei Pähl mit dem Rade herab, kam dabei zu Sturz und erlitt gefährliche Verletzungen.

Neustadt a. d. Aisch. In Rapoldshofen brannten am dortigen Kirchweihtage drei reichgefüllte Scheunen und drei Schuppen der Bauern Gg. Hofmann, Kolb und Kalb nieder. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Nürnberg. Der Sozialistenführer Wiemer, früherer Reichstags-Abgeordneter, wurde wegen Untreue, die er als Vorstand einer Unterstützungskasse begangen hatte, zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Passau. Wegen Majestätsbeleidigung wurde der 43 Jahre alte Säger Johann Winkler von Paulusmühle bei Röhrnbach von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts zu 2½ Monaten Gefängniß verurtheilt.

Regensburg. Der Viehhändler Jordan von Stadtamhof wurde wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit verhaftet und dann wieder aus der Haft entlassen. Auf Requisition der Staatsanwaltschaft in München wurde Jordan neuerdings verhaftet und dorthin abgeliefert.

Rosenheim. Nachts brannte das große Oekonomiegebäude der Fenk'schen Restauration an der Innstraße total ab. Ursache Brandstiftung.

Straubing. Zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe wurde vom Schwurgericht für Niederbayern der 28 Jahre alte led. Schuhmacher und Taglöhner Josef Prinz von Außernbrunst wegen Raubes verurtheilt.

Tölz. Hier fand die Wahl eines Magistratsrathes statt. Metzgermeister Goßmann erhielt die Majorität mit 18 von 22 abgegebenen Stimmen.

Württemberg.

Stuttgart. Sein 50jähriges Militärjubiläum beging der im Ruhestand lebende Generaladjutant und General der Artillerie Frhr. Heinrich v. Mosberg.

Bönnigheim. Im Streite erstach der 18jährige Friseur August Maier aus Stuttgart den 28jährigen ledigen Ziegler Karl Schmidt, Sohn des hiesigen Gemeinderaths.

Bothnang. Stallgebäude und Holzremise des Wirths und Metzgers J. Dittus gingen in Flammen auf.

Degerloch. Mit dem Bau eines Postgebäudes wird demnächst begonnen werden.

Dettingen. Die bürgerlichen Collegien beschlossen die Abschaffung des Schulgeldes. Der Ausfall, den hierdurch die Gemeindekasse erleidet, beträgt 12—1300 Mark.

Dornstadt. Zu einem Feste für weite Kreise der Bevölkerung gestaltete sich das 25jährige Amtsjubiläum des Schultheißen Groner.

Ellwangen. Bauer Aug. Stirner von Rosenberg hatte nach vorausgegangenen Händeln in einer Wirthschaft einen anderen Gast Namens Stegmaier von dort gestochen, so daß der Tod alsbald eintrat. Stirner erhielt 2½ Jahre Gefängniß.

Eßlingen. Tagelöhner Christian Lechler aus Matzenbach stürzte von einem Gerüst; seinen Verletzungen erlag er am folgenden Tage. — Achtzig Jahre alt, starb der frühere Oberamtsbaumeister und mehrjährige Feuerlösch-Inspektor für den hiesigen Bezirk Karl Obermüller. Er hatte ersteres Amt 38 Jahre bekleidet und war erst vor vier Jahre in den Ruhestand getreten.

Geislingen. Kaminfegermeister Winkler gerieth unter einen Eisenbahnzug und fand den Tod.

Göppingen. Bei größter Rüstigkeit feierte der 82 Jahre alte Gipsermeister Franz Siegmayer mit seiner 81 Jahre alten Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Ehe entsprossen 16 Kinder, wovon noch vier leben. — Von einem Schnellzuge überfahren und getödtet wurde der 45 Jahre alte Bahnwärter Schurr, Vater von 9 Kindern.

Baden.

Heidelberg. In der hiesigen chirurgischen Klinik starb der Arzt des Großherzogs von Baden, Hofrath Seyfried aus Karlsruhe im Alter von 45 Jahren.

Kehl. Zwei Kinder der Familie Kirrmann geriethen unter einen beladenen Wagen und trugen schwere Verletzungen davon.

Konstanz. Professor Conrad feierte den Tag, an welchem er 25 Jahre der hiesigen Oberrealschule als Lehrer angehörte.

Lörrach. Die freiwillige Feuerwehr feierte ihr 40jähriges Jubiläum. Bei diesem Anlaß erhielten Conditor A. Hitzig das Ehrenzeichen für 40jährige und 3 Mitglieder dasselbe für 20jährige Dienstzeit. — Dem Bierbrauer Währer wurde von seinem Knechte ein Finger der linken Hand abgebissen. Der Knecht wurde verhaftet.

Mannheim. Das zwei Jahre alte Kind Heinrich des Bahnarbeiters Josef Senz von hier fiel aus dem Küchenfenster des vierten Stockes in den Hof und war sofort todt. — Zum Fenster des zweiten Stockes im allgemeinen Krankenhaus herausgestürzt ist der dort untergebrachte, an Asthma leidende 69 Jahre alte verheirathete Tüncher Franz Münch, als er frische Luft schöpfen wollte und sich hierbei zu weit hinauslehnte. Münch wurde als Leiche aufgefunden.

St. Blasien. In der letzten Gemeinderathssitzung wurde Aktuar Belhagen, bisher beim Amtsgericht hier, einstimmig zum Rathschreiber gewählt. — Die ledige 20 Jahre alte Bertha Nier aus Fröhnd, die als Zeugin in einem Prozeß fungirte, wurde wegen Meineidverdachts in Untersuchungshaft genommen.

Schopfheim. Arbeiter Gustav Walz gerieth in angeheitertem Zustande unter einen Wagen und brach beide Beine.

Sinsheim. Das siebenjährige Töchterchen des Gastwirths Tister „zum Bahnhof" stürzte beim sogenannten „Stiegengeländerrutschen" die Haustreppe mit solcher Wucht hinunter, daß es bewußtlos liegen blieb. Die Eltern hoffen ihr Kind am Leben zu erhalten.

Steinbach. Die beiden Häuser des Rebmanns Hauns und des Schuhmachers Dresel sind niedergebrannt.

Rheinpfalz.

Annweiler. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Koch wollte mit Petroleum Feuer anmachen, wobei das Petroleum explodirte, sodaß die Frau derartig verbrannte, daß sie ihren Leiden erlegen ist. Das kleinste Kind, welches an den Füßchen Brandwunden davontrug, ist noch am Leben.

Bergzabern. Hier ist der Besitzer der bekannten Wasserheilanstalt Eduard Tischberger gestorben. Vor etwa acht Jahren gründete er in Bergzabern diese Anstalt und gleichzeitig das Heliosbad zu Kairo in Egypten.

Neustadt. Schreinergeselle Johann Ernst stürzte von einem Neubau in der Schüttstraße und zog sich einen Kieferbruch, einen Nasenbeinbruch und einen Schädelbruch zu. — Einen Selbstmordversuch unternahm der Schutzmann Wolf. Er brachte sich in seiner Wohnung mit einem Revolver drei Schüsse bei: zwei in den Kopf und einen in die Brust. Furcht vor Strafe war die Ursache.

Pirmasens. Die Schuhfabrikanten Ludwig Landau und Jakob Greiner haben Concurs angemeldet.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Erschossen hat sich in seiner Wohnung der Militäranwärter und Gerichtsschreibercandidat Woyan. Er war, obgleich er die Prüfung beim Civilgerichte bestanden hatte, bei der Organisation der hiesigen Militärgerichte nicht berücksichtigt worden.

Mülhausen. Hier wurde ein Restaurant „Zur Stadt Straßburg", eine Filiale der Kolmarer Weinbörse eröffnet. Zweck dieser Weinbörsen ist, garantirt reine elsässer Weine zum Verkauf zu bringen.

Mecklenburg.

Güstrow. Knecht Otto Heinze aus Belitz in Sachsen, der im Juni 1899 zu Martensdorf bei Wismar eine Scheune in Brand setzte, wobei der Arbeiter Johann Kohlmeier in den Flammen umkam, erhielt zehn Jahre Zuchthaus.

Kratzeburg. Wohl der älteste Pastor, der sich in Mecklenburg-Strelitz noch im Dienst befunden hat, ist in dem Kirchenrathe Otto Stüber hier gestorben. Der Verewigte, der am 25. October 1840 ordinirt und in sein Pfarramt in Katzeburg eingeführt worden war, also fast 60 Jahre im Pfarramt gestanden hat, vollendete am 5. Januar sein 95. Lebensjahr.

Malchow. Bürgermeister Dr. Zelck überreichte dem Obersecundar Hans Nahmmacher auf dem hiesigen Rathhause die von dem Herzog-Regenten verliehene Rettungsmedaille. Nahmmacher hat im letzten Sommer einen in's Wasser gefallenen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Oldenburg.

Eversten. Der wegen Verdachts, seinen Miethsmann, den Arbeiter Freese erschlagen zu haben, verhaftete Landmann Dietrich Schütte ist aus der Haft wieder entlassen worden. Das Gericht und die Gerichtsärzte können keinen Beweis für seine Schuld beibringen.

Essen. Feuer zerstörte das Wohnhaus des Eigeners Niemann.

Kloppenburg. Zu Abgeordneten für die Landwirthschaftskammer im Amtsbezirke Kloppenburg wurden die Gemeindevorsteher Meyer-Hemmelsbühren und Burlage-Hutelrieden gewählt.

Eutin. Der 83 Jahre alte Schloßverwalter Corssen tritt mit Ablauf dieses Jahres nach 60jähriger Dienstzeit in den Ruhestand.

Freie Städte.

Hamburg. Rechtsanwalt Dr. Matz sen. ist in Florenz gestorben. Er war seit einer Reihe von Jahren Mitglied der Bürgerschaft und durch seine Arbeitsfreudigkeit wie seinen Humor eine beliebte Persönlichkeit. — Das Fest der goldenen Hochzeit beging der Begründer des Delikatessen- und Südfrucht-Geschäftes von F. H. W. Hauel, jetzt unter der Firma R. Schramm an der Alster 76 fortgeführt. — Die bei dem Malermeister J. T. Schmidt beschäftigten Malergehilfen Imjula und Eiermann stürzten in der Spaldingstraße infolge Bruchs eines Gerüstbrettes von der ersten Etage in die Tiefe und erlitten lebensgefährliche Verletzungen. — Durch den Hufschlag eines Pferdes wurden dem Lindenallee 88 wohnhaft gewesenen Kutscher Wilhelm Ladeweg tödtliche Verletzungen zugefügt.

Schweiz.

Flüelen. Ein auf dem Holzplatze von den Turnvereinen Altdorf, Erstfeld und Flüelen abgehaltenes Schauturnen hatte schwere Unfälle zur Folge. Nessi, Bahnangestellter von Locarno, erlitt bei einer Barrenübung einen Beinbruch; Müller, Bremser von Bellinzona, verletzte sich beim Schwingen die Wirbelsäule und Jos. Z'graggen von Altdorf, Angestellter der eidgenössischen Laborirwerkstatt, renkte sich beim Ringen die Achsel aus.

Graubünden. Der Kleine Rath hat auf Grund eines Gutachtens des kantonalen Oberingenieurs dem Wiederaufbau des Dorfes Tersnaus die Genehmigung ertheilt.

Humlikon. Der 79 Jahre alte Jakob Knöpfli-Weilenmann, Alt-Schulverwalter, wurde, als er eine Kuh holen wollte, um den Traubenwagen heimzuführen, von derselben so zugerichtet, daß ihm das Genick gebrochen wurde und er in wenigen Augenblicken verschied.

Mühlau. Der Landwirth Stierli fiel beim Obstpflücken vom Baume und erlitt einen complicirten Beinbruch.

Müllheim. Dem 21jährigen Handlanger Gottlieb Großenbacher wurde beim Steinaufzug infolge Herunterfallens der Last der rechte Vorderarm abgedrückt und an der linken Hand wurden ihm die sämmtlichen Fingerspitzen zerquetscht.

Winkeln. Bei den Schießübungen des St. Galler Cadettencorps auf dem Breitfeld wurde Zeiger Hämmerle erschossen.

Rheineck. Ein 3jähriger Knabe des Sebastian Höchner fiel in einen Jauchekasten und ertrank.

Wintersingen. Der 74 Jahre alte Alt-Gemeinderath Seb. Grieder-Graf fiel, als er auf der Heubühne Stroh holen wollte, hinunter und verstarb nach gräßlichen Schmerzen am nächsten Tage im Kantonsspital.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der pensionirte Inspektor des 1. Wiener Consumvereins Mathias Krauß feierte die goldene Hochzeit mit seiner Gattin Helene. — Der Steuerexecuter Joseph Leitner im 2. Bezirk wurde wegen Unterschlagung von 20,000 Kronen verhaftet. — Der 49jährige Bahnwächter der k. k. Staatsbahnen Thomas Latina, XIII., Linzer Straße Nr. 187 wohnhaft, wurde von einem Zuge erfaßt und getödtet. — Der 50jährige Kellner Karl Reichardt hat sich in seiner Wohnung, Szechenyigasse Nr. 10, eine Kugel in den Kopf gejagt und blieb auf der Stelle todt. — Der 50jährige Stellwagenconducteur Georg Kier stürzte nächst der Rotunde vom Dache seines Stellwagens herab und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und einen lebensgefährlichen Bruch der Schädelbasis. — Der 27jährige Spänglermeister Franz Kraus, Mariahilf, Laimgrubengasse Nr. 15 wohnhaft, hat sich durch einen Revolverschuß in die rechte Schläfe lebensgefährlich verletzt. — Der 37jährige Schuhmachergehilfe Johann Strenad stürzte aus seiner im dritten Stockwerke der Schimmelgasse Nr. 14 gelegenen Wohnung in den Lichthof hinab und zog sich lebensgefährliche innere Verletzungen zu.

Bettelgrüna. Bei einem heftigen Gewitter wurde der Landwirth Schander, welcher seine auf einer Wiese vor dem Wohnhause sich befindlichen Kinder ins Haus hineinholen wollte, von einem Blitzschlage getödtet.

Schwora. Hier verunglückte gelegentlich des Kirchweihfestes der Maurer Franz Reichelt durch die Explosion eines Mörsers. Er erlitt schwere Brandwunden im Gesichte; man fürchtet für sein Augenlicht.

Luxemburg.

Oberkorn. Als der Arbeiter M. Walsdorf im Begriffe stand, neue Stützbalken unter die Decke zu legen, fiel von der Wand eine beträchtliche Steinschichte herunter, und wurde er am Kopfe und Rücken erheblich verwundet. Zudem erlitt er einen Beinbruch.

— Einem sonderbaren Lotterieschwindel ist man in Dresden auf die Spur gekommen. Die Lotterie der deutschen Bauausstellung war einige Tage eingestellt, da von einem Bierausgeber behauptet worden war, er erkenne die Umschläge mit den Gewinnen an gewissen Merkmalen. Thatsächlich hatte der Mann in den letzten Wochen auffallend viel Gewinne gemacht. Bei einer polizeilicherseits vorgenommenen Probeziehung stellte es sich heraus, das der geriebene Gewinner die Glückslose am Verschluß der Umschläge erkannt hatte. Diese waren mit einem andern Klebstoff als die Nietencouverts verschlossen, der sich, als er getrocknet war, härter anfühlte. Um nun diesem verrätherischen Umstande, den Niemand von der Ausstellungsleitung beachtet hatte, abzuhelfen, sind sämmtliche Loose nochmals, also doppelt umhüllt worden, so daß es nun unmöglich ist, von außen irgend etwas zu erkennen.

— Die Quecksilbererzeugung der Welt zeigt seit einigen Jahren eine rasche Abnahme. Spanien, Italien, Oesterreich und Californien, die hauptsächlichen Lieferanten für Quecksilber, brachten im Jahre 1899 rund 95,000 Flaschen auf den Markt, die geringste Menge seit einer großen Reihe von Jahren. Die Ausbeute in den Zinnoberminen von Californien, dem einzig bedeutenden Quecksilberlande in ganz Amerika, hat von fast 80,000 Flaschen im Jahre 1888 auf wenig über 28,000 im Jahre 1899 abgenommen. Die Quecksilberbergwerke in Spanien und Oesterreich, die seit fast 2000 Jahren in Thätigkeit sind, stellen die einzigen anderen Quellen für das flüssige Element dar; Spanien erzeugte im vorigen Jahre nicht ganz 40,000 und Oesterreich nur 15,000 Flaschen. Daneben hat Rußland noch einige Quecksilberlager, die im vorigen Jahre 8700 Flaschen brachten, eine zu geringe Menge, als daß etwas davon hätte ausgeführt werden können.

— Die Badische Lokaleisenbahngesellschaft hat sich dafür entschieden, zwischen Karlsruhe und Ettlingen ausschließlich den elektrischen Betrieb einzuführen. Zu diesem Zwecke hat die Gesellschaft zwei elektrische Locomotiven beschafft, welche von der Gesellschaft Union in Berlin geliefert wurden. Diese im deutschen Eisenbahnbetrieb erstmals zum regelmäßigen Betrieb verwendeten Maschinen haben bei den jetzt abgeschlossenen Probefahrten den Erwartungen vollständig entsprochen. Die Maschinen befördern mit Leichtigkeit bei fahrplanmäßiger Geschwindigkeit Züge mit bis zu zwölf Personenwagen, wie solche bisher von der Dampflocomotive gezogen wurden.

— Brandstifter treiben seit einiger Zeit in der Gegend zwischen Schweidnitz und Breslau ihr Unwesen. In verschiedenen Dörfern hat man Branddrohbriefe an Thüren gefunden, und in der Regel ging dann auch pünktlich ein Gebäude in Flammen auf. Meist werden die Brände Dienstags oder Freitags angelegt und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß ein Theil der Brandstifter in oder bei dem Dorfe Polnisch-Neukirch wohnt. Innerhalb 17 Tagen brannte es dort fünfmal; ganze Besitzungen wurden dabei eingeäschert. In Zwischenräumen von 3—4 Tagen brannte es auf dem Rittergute Klein-Tinz, sodann auf dem Dominium Pleische, auf dem Rittergute Reibnitz, im Dorfe Kreiselwitz und an anderen Orten. In Domslau fand man eine angebrannte Zündschnur. Bei allen Bränden sind große Erntevorräthe vernichtet. In einzelnen Orten, die auch mit Brandbriefen bedroht wurden, z. B. Klettendorf und Poln. Peterwitz, hat man Schutzwachen eingerichtet. Diese Orte blieben denn auch bisher von Schadenfeuern verschont.

— Aus Mitleid mit seiner Geliebten hat sich in Odessa ein Bauer Namens Ivan Jaworski fortgesetzt der Fälschung von Geburtsakten schuldig gemacht. Jaworski hatte vor etwa 30 Jahren eine Bäuerin aus seinem Heimathsdorfe gefreit, die mit ihm zuerst sehr glücklich lebte. Der Ehe entsprossen drei Kinder. Von dem jüngsten hieß es jedoch, daß Jaworski nicht sein Vater sei. Nach einiger Zeit wurde dem Ehemann auch die Gewißheit, daß er betrogen worden war, denn er erwischte seine Frau mit ihrem Liebhaber. Um jeden Skandal zu vermeiden, ließ er das Kind auf seinen Namen taufen und verzieh der Frau ihren Fehltritt. Bald aber überraschte er sie nochmals mit dem Manne und nun jagte er sie aus dem Hause. Nach einiger Zeit nahm er zur Pflege der Kinder ein Mädchen Marie Radfijewskaj in sein Haus. Bald entspann sich zwischen ihnen ein intimes Verhältniß, dem im Laufe der Jahre acht Kinder entsprossen. Um das Mädchen nicht zu verletzen, gab er sie als sein Weib aus und meldete die Kinder als ehelich geboren zur Taufe an. So lebten sie 27 Jahre, bis die Frau des Jaworski wieder auftauchte und die Sache zur Anzeige brachte. Jaworski wurde wegen Urkundenfälschung vor die Geschworenen gestellt, jedoch von dieser Schuld freigesprochen.

— Der Fall, daß sich ein Unschuldiger zum Antritt einer einjährigen Gefängnißstrafe bereit erklärt, ohne gegen das unrichtige Urtheil Revision einzulegen, ist in Essen vorgekommen. Der Bergmann Gogolta aus Hüllen bei Essen sollte im vergangenen Winter den Fabrikarbeiter Kurz durch Messerstiche in den Rücken lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde deshalb im Februar d. Js. vor die Strafkammer des Landgerichts Essen gestellt und, trotzdem er die That leugnete, in Würdigung der Zeugenaussagen zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt. Merkwürdiger Weise legte er gegen dieses Urtheil keine Revision ein, sondern trat die Strafe an. Erst als eine Anzahl neuer Zeugen sich ihm zur Verfügung stellte, die einen anderen Bergmann jener Strafthat beschuldigten, beantragte er die Wiederaufnahme des Verfahrens. In der neuen Verhandlung kam der Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß der andere Bergmann höchst wahrscheinlich der Thäter war, und sprach Gogolta unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse von der Strafe frei.

— In einem Etablissement der Großen Frankfurterstraße in Berlin hatte ein Schuhwaarenfabrikant zu seinem Geschäfts-Jubiläum eine kleine Festlichkeit veranstaltet, zu welcher 15 Personen geladen waren. Zwei sagten im letzten Augenblick ab, und die aus 13 Personen bestehende Gesellschaft trug mit Rücksicht auf den bekannten Aberglauben Bedenken, sich zur Tafel zu setzen. Man zögerte so lange, bis der Jubilar sich entschloß, unter allen Umständen den „Vierzehnten" zu besorgen. Er eilte in die Parterre-Räume des Restaurants hinab und ersuchte dort einen jungen Mann, der zwar etwas reducirt aussah, dessen Gestalt ihm aber gefiel, an dem Feste theilzunehmen. Der Fremde besann sich nicht lange, folgte der Einladung und sprach auch den Speisen wacker zu. Als das Essen beendet war, gab man dem „Hilfsesser" für seine freundliche Mitwirkung noch obendrein 3 Mark, worauf sich der Fremdling, verbindlichst dankend, empfahl. Als nach beendeter Festlichkeit die „Dreizehn" das Lokal verlassen wollten, mußte der Gastgeber zu seinem großen Schrecken bemerken, daß sein funkelnagelneuer Herbstüberzieher verschwunden war und an dessen Stelle der abgetragene, schäbige Rock des „Gefälligkeitsessers" am Nagel hing. Der „Vierzehnte" hatte die günstige Gelegenheit benutzt und ein bischen „Paletotmarder" gespielt.